



Kulturgeschichtliche Erkundung

Erinnerungslandschaft Hürtgenwald

Ein zeitgemäßer
Umgang des Gedenkens
19. Oktober 2019 (Sa.)

Einladung

In der amerikanischen Militärgeschichte gilt die sogenannte „Schlacht im Hürtgenwald“ bis heute als nationales Trauma und eine der verlustreichsten Kampfhandlungen der Alliierten im Zweiten Weltkrieg. Sie forderte tausende Menschenleben und selbst nach Kriegsende starben zahlreiche Zivilisten durch Blindgänger. Wie wurde die ländliche Bevölkerung vor Ort in der NS-Zeit auf den Krieg „vorbereitet“, wie fand der Wiederaufbau statt? Was ist heute noch in der Landschaft von diesen Kämpfen zu sehen? Da die Region, etwa durch das dominante Auftreten des Veteranenverbandes „Windhunde“ oder die Fokussierung rein auf das militärische Geschehen, zunehmend in die Kritik geraten ist, wollen wir zudem den Fragen nachgehen: Welche Probleme wirft die Erinnerungskultur auf und welche Perspektiven für zeitgemäße Formen des Erinnerns und Gedenkens wurden im Rahmen des „Moratoriums Hürtgenwald“ entwickelt?

Zu dieser Erkundung in und um Hürtgenwald unter der Leitung der Volkskundlerin und Geographin Gabriele Harzheim laden wir Sie herzlich ein.

Anne-Katrin Kleinschmidt
Referentin Erkundungen und Kulturformate

Programm

Samstag, 19. Oktober 2019

- 8.00 Uhr Abfahrt Thomas-Morus-Akademie Bensberg/Kardinal-Schulte-Haus
- 8.45 Uhr Abfahrt in Köln, Komödienstraße, Haltestelle für Reisebusse

Jüdischer Friedhof in Gey

Im Raum Düren gab es bis in die 1930er-Jahre in zahlreichen Orten jüdische Bevölkerung, der Heinrich Böll in „Die Juden von Drove“ ein Denkmal gesetzt hat. In Gey befand sich außer dem Friedhof auch eine Synagoge. Mit der erzwungenen Auswanderung und der Verschleppung der Menschen in die Vernichtungslager endete die jüdische Kultur vor Ort.

Kriegsgräberstätten in Simmerath und Hürtgenwald

Bei Rurberg sind sowjetische Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter begraben, die unter teilweise unmenschlichen Bedingungen in der Eifel im Arbeitseinsatz waren. In Vossenack befinden sich Gräber deutscher und unbekannter Soldaten. Der Umgang mit Soldatenfriedhöfen wird heute neu überdacht, da sie immer wieder Treffpunkt rechter Gruppierungen sind.

Sanitätsbunker Simonskall

Der baulich komplett erhaltene Bunker wurde vom Geschichtsverein Hürtgenwald restauriert und ausgestattet und gibt einen Eindruck vom Leben und der Krankenversorgung während der Kampfhandlungen.

Hinweise

12.30 Uhr Mittagessen im Hotel-Restaurant
Talschenke in Simonskall

Panzersperrn des Westwalls

Der seit 1938 gebaute Westwall ist heute nur noch in Teilen sichtbar. Die Bunkeranlagen wurden nach dem Krieg gesprengt und z. T. mit Erde bedeckt. Die eigentlichen Panzersperrn entwickelten sich – wo sie nicht Baumaßnahmen weichen mussten – zu grünen Refugien.

17.00 Uhr voraussichtliche Ankunft in Köln

17.45 Uhr voraussichtliche Ankunft in
Bensberg

*Änderungen im Programm und in der Organisation
bleiben vorbehalten.*

Leitung

Gabriele Harzheim, Hürtgenwald
*Volkskundlerin und Geographin, zertifizierte
Kräuterpädagogin*

Hinweis

Wanderung von ca. 2 km entlang der ehemaligen Panzersperrn („Höckerlinie“), die heute von der Natur zurückerobert sind und Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten bieten.

Programmhinweis

Kulturgeschichtliche Erkundung

Confluentes

Geschichte und Kunst in Koblenz

15. November 2019 (Fr.)

Leitung: Dr. Till Busse

Leistungen

Der Preis für die Kulturgeschichtliche Erkundung **Erinnerungslandschaft Hürtgenwald** beträgt 125,00 € und umfasst:

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen im Hotel-Restaurant Talschenke in Simonskall;
- Führung durch den Sanitätsbunker Simonskall;
- Führungen und Eintritte.

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt:
Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen,
Höchstteilnehmerzahl: 30 Personen.

Veranstalter

Thomas-Morus-Akademie Bensberg,
Katholische Akademie im Erzbistum Köln

Planung und Information

Anne-Katrin Kleinschmidt, Referat Erkundungen,
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Anmeldung

Ihre Anmeldung, mit der Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (Erkundungen) und die Datenschutzverordnung der Akademie anerkennen, nehmen wir gerne bevorzugt online über die Internetseite der Akademie und auch per E-Mail, Telefax oder Post entgegen:

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Overather Straße 51-53

51429 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 04 - 40 84 72

Telefax 0 22 04 - 40 84 20

akademie@tma-bensberg.de

www.tma-bensberg.de

Sie können der künftigen Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben jederzeit widersprechen.

Zahlungsbedingungen

Wenn Sie die Online-Anmeldung über den Veranstaltungshinweis auf unserer Internetseite nutzen, erfolgt die Bezahlung des Teilnehmerbeitrags per Kreditkarte oder im SEPA-Lastschriftverfahren und Sie erhalten automatisch und umgehend eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Bei einer Anmeldung per E-Mail, Post oder Fax erhalten Sie innerhalb einer Woche die Anmeldebestätigung mit Rechnung. Die Zahlung wird dann im SEPA-Lastschriftverfahren vorgenommen. Wir bitten bei Ihrer Anmeldung um die notwendigen Angaben (IBAN) und um die Erteilung eines „SEPA-Lastschrift-Mandats“. Der Kostenbeitrag wird innerhalb von zehn Tagen nach Bestätigung von Ihrem Konto abgebucht.



Rücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen (der Nachweis niedrigerer Kosten bleibt Ihnen vorbehalten): vom 30. bis 8. Tag vor Veranstaltungsbeginn: 40,00 €, vom 7. bis 1. Tag: 50% (min. jedoch 40,00 €), ab dem Veranstaltungstag oder bei Nichterscheinen: 100% des Teilnehmerbeitrags. Die ausführlichen Allgemeinen Geschäftsbedingungen (Erkundungen) finden Sie unter www.tma-bensberg.de. Auf Anforderung senden wir Ihnen diese aber auch gerne zu.

Stand: 30. Juli 2019